Landschaftsplan zum Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Göllheim

Zielkonzept

Legende

Schutzgebiete und geschützte Flächen

Bestand/ im Verfahren/ Vorschlag

- Natura 2000: FFH-Gebiet
- Natura 2000: EU-Vogelschutzgebiet
- Naturschutzgebiet
- Naturdenkmal
- Geschützter Landschaftsbestandteil (Bestand, Vorschlag)
- Nach §30 BNatSchG oder §15 LNatSchG geschützter Biotoptyp
- Trinkwasserschutzgebiet
- Zone II
- Zone III
- Überschwemmungsgebiet

Sonstige Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege für einzelne Schutzgüter

Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von bestimmten Biotoptypen und Habitatstrukturen

Erhalt, Pflege / Planung, Entwicklung

Erhalt und Entwicklung von grünlandreichem Offenland sowie Säumen und Rainen / Blühstreifen

- überwiegend mittlerer Standorte
- Feucht-/ Nasswiesen, Röhricht und Großseggenried
- Halbtrocken- und Trockenrasen
- Sonstige Offenlandflächen (insbes. Säume, Blühstreifen, Brachen)

Erhalt und Entwicklung von reich strukturiertem Halboffenland mit Grünland, Streuobst und Gehölzen

- Streuobst
- Verbuschte Streuobstflächen (Erhalt/ Freistellung noch vorhandener Altbäume)
- Sonstige Gehölze und Hecken

Erhalt von Steil- und Felswänden (Abbauwände außerhalb aktiver Tagebaue)

Erhalt von Weinanbauflächen (inkl. kleiner Brachen, Säume etc.)

Erhalt und Entwicklung von Wald

Wald allgemein (Erhalt und naturnahe Bewirtschaftung)

Zusätzliche spezielle Zielsetzungen:

- Erhalt und Entwicklung naturnaher Buchen- und Eichen-Buchenmischwälder insbesondere als Lebensraum für die Bechsteinfledermaus und z.T. Hirschkäfer (Eichen) sowie Wildkatze
- Erhalt und Entwicklung der Eichen-Hainbuchenwälder insbesondere als Lebensraum für Hirschkäfer
- Entwicklung von Waldchen aus Gehölzen
- Entwicklung naturferner Bestände zu naturnahen Waldflächen

Maßnahmen zur Biotopvernetzung

- Schutz und Entwicklung von Gehölzen und trocken-/ warmen Säumen entlang der Bahn, Betriebsstraße und Wegen
- Schutz und Entwicklung von Säumen entlang von (z.T. nur temporär wasserführenden) Gräben
- Entwicklung von Lebensraumstrukturen in überwiegend ackerbaulich genutzten Flächen *(v.a. Ackerrandstreifen, Säume, Raine, Blühstreifen, strauchreiche Böschungsgehölze)*
- (Mittel- bis langfristig) Erhalt und Entwicklung von Vernetzungsstrukturen im Zuge der Nachfolgenutzung/ Rekultivierung von Tagebauen (einschließlich Anbindung über Rand- und Pufferflächen)
- Freihaltung von begrünten Durchlässen unter der Autobahn

Maßnahmen an Gewässern und in Bezug auf den Grundwasserhaushalt

Erhalt / Planung, Entwicklung

- (Bedingt) naturnahe Gestaltung von Fließgewässern bei überwiegend beengten Verhältnissen (partiell Uferabflachungen, Randstreifen, auch begleitende Grünflächen für Erholungsnutzung)
- Freilegung verrohrter Gewässerabschnitte (Vorschlag zum möglichen neuen Verlauf, vorbehaltlich genauerer Planung)
- Erhalt und Entwicklung von dauerhafter Vegetation in festgesetzten Überschwemmungsgebieten (Verbot des Grünlandumbruchs und der Rodung von Auwald, sowie Neuanlage insbes. von Grünland)
- Vermeidung von Schadstoffeinträgen ins Grundwasser im Umfeld von Trinkwassergewinnungsanlagen durch Erhalt und Entwicklung von extensiven Nutzungen bzw. Brachen oder sonstiger angepasster Wirtschaftsweise

Maßnahmen zum Bodenschutz

Erhalt und Entwicklung erosionsmindernder Nutzung / Bewirtschaftung auf Flächen mit

- hoher potenzieller Wassererosionsgefährdung
- potenzieller Wassererosionsgefährdung

Vermeidung von Abgrabungen bzw. vorlaufende Erkundungen im Bereich von

- archäologischen Fundstellen/ Bodendenkmälern
- Altlasten/ Altablagerungen

Maßnahmen zum örtlichen Klima- und Immissionsschutz

- Schutz wichtiger Kalt- und Frischluftbahnen vor Barrieren

Maßnahmen zum Landschaftsbild sowie zu Naturerlebnis und Naherholung

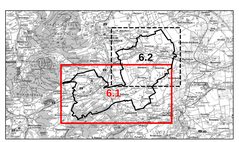
- Erhalt markanter, insbesondere auch gehölzreicher bzw. historischer Ortsränder
- Ergänzung / Neuanlage von Baumreihen und Alleen
- Erhalt vorhandener Spuren historischer Nutzungen im Relief
- Reche und Mauern/ Terrassierungen in Reibflächen
- Wegrinnen
- Ergänzung von Wegeverbindungen (schematische Darstellung vorbehaltlich genauer Trassenplanung)
- Offenhaltung wichtiger Aussichtspunkte auch in Verbindung mit Baudenkmälern

Schwerpunkträume für Maßnahmen zu Schutz und Entwicklung (insbesondere auch Suchräume für Ausgleichsmaßnahmen)

- Bestehende Ausgleichs- / Ökokontoflächen
- Schwerpunkträume insbesondere der Biotopvernetzung Umgrenzung mit Kenn-Nr. (genaueres siehe Text)

Sonstige Plandarstellungen

- Im Biotopkataster des Landes erfasste Flächen
- Siedlungsfläche
- Verkehrsfläche, Plätze
- Grünflächen und Gärten
- Wasserflächen und Fließgewässer / Gräben
- Im Baumkataster erfasste Bäume



Quelle TK25: DGeoBasis-DE / LVermGeoRP/03-2018/ dl-de/by-2-0, http://www.kvermgeo.rlp.de [Daten bearbeitet]

0 125 250 500 750 1.000 Meter

N

Gebieten	6	
Gebieten	7	
Gebieten	8	
Gebieten	9	

EUROPAALLEE 6
54292 TRIER/ NORDEIFEL
TELEFON: 0651-303-3000
TELEFAX: 0651-303-3033
INTERNET: www.lau-gmbh.de

LAUB INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

Projekt: 128/17

Landschaftsplan zum Flächennutzungsplan Verbandsgemeinde Göllheim

Plan-Nr.: 6.1

Plan: Zielkonzept

Auftraggeber: Verbandsgemeinde Göllheim, Freihen v. Stein Str. 1-3, 67306 Göllheim

Maßstab:	1:10.000
gezeichnet:	J. Hofmann
bearbeitet:	J. Hofmann
geprüft:	J. Hofer
Datum:	Kaiserslautern, 10.02.2020

K:\2017\128\17_Landschaftsplan_VG_Goellheim\Planer\1317_Plan6.1_10000.mxd

Maße (in mm):